©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

Buchbesprechungen

Herbert Weidner; Udo Sellenschlo: Vorratsschädlinge und Hausungeziefer. 6. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin, 2003, ISBN: 3-8274-1439-3; 320 S.; 59,95,- Euro

Dieses, den heute noch im Beruf stehenden Entomologen schon das Leben lang begleitende Werk, ist endlich in der 6. Auflage erschienen. Bereits mit der 1. Auflage 1937 stießen die von Professor Weidner ausgearbeiteten Bestimmungstabellen auf ein reges Interesse. Im Laufe der Zeit ist „der Weidner" zur „Bibel" der Schädlingsbekämpfer geworden. Wer kennt als Entomologe nicht die Frage, die ihm häufig von Laien gestellt wird: *Bei mir im Haus sind so kleine schwarze Tiere. Was ist das?* Selbst dem Fachmann, der sich ständig mit Hausschädlingen befaßt, fällt es bisweilen heute schwer, in der Fülle der bekannten Arten aus den unterschiedlichsten Ordnungen der Arthropoden den Überblick zu bewahren. Wie der Bearbeiter der 6. Auflage, Dr. Udo Schellenschlo, in seinem Vorwort bemerkt, sind durch vermehrte Einschleppung mit dem weltweiten Handel und dem Tourismus zahlreiche neue Arthropoden eingebürgert worden. Ein Ende der Ausbreitung, die durch die globale Klimaerwärmung noch weiter forciert wird, ist nicht abzusehen und wird in Zukunft zu vielen neuen Einbürgerungen führen, unter denen sich auch zahlreiche Hausschädlinge befinden werden. Da sich gerade unter den Hausungeziefern auch wenig bekannte tropische oder subtropische Arten befinden, ist ein spezielles Bestimmungswerk für diese Tiere unabdingbar, um noch einen überschaubaren Rahmen bei der Bestimmung zu gewährleisten, die auch immer Voraussetzung für die eventuell notwendige Bekämpfung ist. Bei genauer Kenntnis der Arten läßt sich dann schnell erkennen, ob eine Bekämpfung mit Giften notwendig ist oder ob durch andere Methoden ein gleicher Effekt erreicht werden kann. Daher ist diesem Werk, das in den „Haushalt" eines jeden Entomologen gehört, auch in Zukunft eine ständige Bearbeitung zu wünschen.

Ulrich Irmler

Konrad Dettner; Werner Peters (Herausgeber): Lehrbuch der Entomologie. 2. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin, 2003, ISBN: 3-8274-1102-5; 936 S.; 69,95 Euro

Entomologie ist ein altes Fachgebiet der Biologie, das nach wie vor in allen Bereichen am lebendigen Fortschritt der Biologie beteiligt ist. Dies beweist auch wieder die 2. Auflage des *Lehrbuchs der Entomologie*. An dieser 2. Auflage haben, wie schon bei der 1. Auflage, zahlreiche Entomologen mitgearbeitet. Da so ein umfassendes Wissenschaftsgebiet wie die Entomologie heute nicht mehr von einer Person übersehen werden kann, sind insgesamt 23 Autoren an dem Lehrbuch beteiligt. Dem Leser werden gleich zu Beginn wichtige Hinweise auf weitere Informationsquellen geliefert, wobei auch die modernen Informationsmöglichkeiten im Internet einbezogen sind. Insgesamt wird der Lehrstoff in 25 Kapiteln dargestellt, die alle Bereiche von der Morphologie, der Physiologie, wie beispielsweise Sinnesphysiologie oder Wasserregulation, der Ökologie, der Tiergeographie, der Schädlingsbekämpfung oder Medizinischen Entomologie und einer Übersicht über die Insektenodnungen umfaßt. Dabei ist der manchmal schwierige Lehrstoff durch eingängige Bilder hervorragend veranschaulicht. Gegenüber der 1. Auflage wurde zwar der Text gründlich überarbeitet und

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

der enorme Wissenszuwachs berücksichtigt. Dank der gründlichen Überarbeitung durch die Autoren blieb der gesamt Text aber etwa in dem Umfang wie bei der 1. Auflage. Wichtige Begriffe sind fett gedruckt und verhelfen so nicht nur dem kenntnisreichen Leser, sondern auch Studierenden beim Lernen für Prüfungen zu einer besseren Übersicht. Hier hätte man allerdings etwas sparsamer mit den hervorgehobenen Begriffen umgehen sollen, um besonders den studierenden Entomologen durch die Fülle der Begriffe nicht zu verwirren. Insgesamt kann man aber den Autoren mit ihren Worten zur 1. Auflage nur zustimmen, in denen es heißt *wir hoffen, daß dieses Buch nicht nur in den Bibliotheken steht und dort nur zum Kopieren dient, sondern .... im Institut und zu Hause ein ständiger Begleiter sein wird.* Besonders Studierenden ist dieses Buch auch als allgemeines Lehrbuch der Zoologie zu empfehlen.

Ulrich Irmler

Günter Ebert (Herausgeber): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 9. Nachtfalter VII. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart; 2003; ISBN: 3-8001-3279-6; 609 S.; 49,90 Euro

Wer kennt sie nicht, die schwarze Reihe aus Baden-Württemberg. Weit über die Landesgrenzen hinaus, sind die Bücher aus der Zusammenarbeit der Landesanstalt für Umweltschutz und dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe zu einem Begriff für die Erfassung einer Landesfauna geworden, die inzwischen als beispielhaft für ein biologisches Monitoring von „gesamtstaatlicher" Bedeutung angesehen werden kann, um einen Begriff aus dem Naturschutz zu verwenden. Endlich ist der letzte Band der Schmetterlinge herausgekommen, so daß jetzt für diese Artengruppe nicht nur ein Faunenverzeichnis, sondern darüber hinaus eine einzigartige Zusammenstellung der Biologie und Ökologie vorliegt. Glücklicherweise liegt Baden-Württemberg im Süden Deutschlands und beherbergt daher fast alle Arten, die auch im übrigen Deutschland vorkommen. Damit können auch andere Bundesländer von dieser hervorragenden Übersicht profitieren. In bewährter Weise sind in Band 9 die Geomitridae weiter bearbeitet worden. Jede Art wird mit ihrer Verbreitung, Phänologie, Ökologie und ihrer Gefährdung vorgestellt. Fotos der adulten Tiere und ihrer Raupen, Verbreitungkarten und viele weitere Abbildungen geben ein anschauliches Bild der Situation jeder Art in diesem Bundesland. Für schwierige Artengruppen werden die Bestimmungsmerkmale in Form übersichtlicher Bestimmungstabellen zusammengestellt und graphisch verdeutlicht. Besonders bei der artenreichen Gattung *Eupithecia* wird der Einstieg in die gesicherte Bestimmung deutlich erleichtert. Wie schon bei den vorherigen Bänden, darf der neu erschienene neunte Band in keiner Bibliothek fehlen, die sich mit der Faunistik und dem Schutz der Schmetterlinge in Deutschhland beschäftigt, zumal der Preis wie gewohnt niedrig geblieben ist.

Ulrich Irmler

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

Helmut Schlumprecht, Georg Waeber: Heuschrecken in Bayern. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart; 2003; ISBN: 3-8001-3883-2; 515 S.; 39,90 Euro

Nachdem 1998 die *Heuschrecken Baden-Württembergs* von Peter Detzel erschienen sind, liegt nun ein vergleichbares Werk aus Bayern vor, das vom Bayerischen Landesamt für Umwelt, der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege herausgegeben wurde. Damit ist für das gesamte Süddeutschland eine einzigartige Zusammenstellung der Verbreitung einer Insektenordnung vorhanden. Die meisten Arten der Heuschrecken kommen in beiden Ländern vor. Trotzdem geben Vergleiche der Ökologie zwischen den beiden Ländern interessante Einblicke in lokale Variationen der Ansprüche der Arten. Nach einer Vorstellung des Bearbeitungsgebietes und der allgemeinen Biologie der Heuschrecken wird eine Auswertung für Bayern hinsichtlich der lokalen Artenbestände und der Gefährdungssituation vorgenommen. Die Genauigkeit der Verbreitungskarten beruht auf der Auswertung der TK 25 Quadranten, also einer Fläche von 8,5 km². So werden sogenannte *hot spots* der Artenvielfalt in Bayern für diese Tiergruppe deutlich. Sie liegen zu meist in Talbereichen der Regnitz und der Altmühl. Nach der Vorstellung der einzelnen Arten, die neben den Merkmalen vor allem Gefährdung, Lebensraum und Verbreitung berücksichtigt, werden die Lebensräume der Heuschrecken vorgestellt. Dieses Kapitel ist besonders ausführlich und geht über die Darstellung in vergleichbaren Büchern deutlich hinaus. Anhand der Listen lassen sich danach auch Erwartungswerte für Biotoptypen herausstellen, die eine Bewertung für den Naturschutz erleichtern. Anschließend werden die Naturregionen Bayerns dargestellt, so daß auch die lokalen Variationen der Lebensräume hervortreten. Gerade diese letzten Kapitel machen den hohen Wert des Buches für eine objektive Beurteilung der Gefährdung und für den Schutz der Heuschrecken aus. Sie bieten darüber hinaus eine wertvolle Ergänzung zu dem oben genannten Buch für Baden-Württemberg.

Ulrich Irmler

Wolfgang Büchs (Herausgeber): Biotic indicators for biodiversity and sustainable agriculture. Elsevier Verlag, Amsterdam, Boston, Heidelberg u.a.; 2003; ISBN: 0-444-51551-8; 550 S.; 189,- Euro.

Als reprint der Artikel aus der Zeitschrift *Agriculture, Ecosystems and Environment* Bd. 98 ist das vorliegende Buch entstanden. Es beschäftigt sich mit einem hoch aktuellen Thema, das sowohl die Ökologie als auch die Ökonomie und die Politik noch über Jahrezehnte beschäftigen wird. Man kann sogar vermuten, daß dieses Thema zu einem Leitthema der Menschheit werden wird. Sollte es der Menscheit nicht gelingen, die Umweltressourcen nachhaltig zu nutzen, wird es zu ihrem Verhängnis führen und ein langfristiges Überleben unmöglich machen. Es ist dem Herausgeber zu verdanken, zahlreiche Wissenschaftler für die Darstellung ihrer Ergebnisse zu diesem Thema gewonnen zu haben. So ist ein außerordentlich umfassendes Buch erschienen, das neben den Problemen der Ökologie auch die der Ökonomie darstellt. In insgesamt 5 Teilen werden 7 Kapitel zu den Bereichen Ökologie, Politik und Ökonomie behandelt, wobei vor allem auf den deutschsprachigen Raum abgehoben wird, auch wenn das Buch in englischer Sprache geschrieben ist. Im Vordergrund stehen Fragen zur Biodiversität, da ihr Rückgang im agrarisch genutzten Gebiet zunehmend zum Problem

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

wird. Wie der Titel andeutet, ist die Wissenschaft auf der Suche nach Indikatoren, die den Prozess der nachhaltigen Nutzung widerspiegeln. Nach Durchsicht des Buches läßt sich aber leicht erkennen, daß es einfache Indikatoren für diese komplexen Zusammenhänge in der Landschaft nicht geben wird. Daher wird die ökologische Wissenschaft in Zuammenarbeit mit den anderen beteiligten Wissenschaften sicherlich noch lange daran arbeiten müssen, um zu erkennen, wann eine Nutzung nachhaltig ist und wie nachhaltig eine Nutzung sein muß, um die begrenzten Ressourcen langfristig zu erhalten. Wer aber an diesem Problem weiter arbeiten will und wer sich aus beruflichen Gründen damit beschäftigen muß, der kommt an dem vorliegenden Buch nicht vorbei. Leider ist zu befürchten, daß die Sprache und der Preis im deutschsprachigen Raum eine weite Verbreitung verhindern.

Ulrich Irmler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-Ökologische Mitteilungen

Jahr/Year: 2000-2007

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Irmler Ulrich

Artikel/Article: Buchbesprechungen 412-415